

EL SALVADOR: WIEDERAUFBAU DER BASISSTRUKTUREN ALS FRIEDENSERHALTENDE MASSNAHMEN
1. PHASE DES PNR (NAT.WIEDERAUFBAUPROGRAMM)

Antrag Nr. 272/92

Fr. 250'000.--

EINFUEHRUNG:

Der 12-jährige Bürgerkrieg in El Salvador hat zwischen 75'000 und 85'000 Todesopfer gefordert, eine Million Flüchtlinge geschaffen und Hunderttausende zu internen Migranten gemacht.

Am 1. Februar 92 trat nach grossen Schwierigkeiten das Friedensabkommen in Kraft, das den Waffenstillstand zwischen der Armee und der Guerilla, die Auflösung der repressiven Kräfte (3 Polizeitruppen), die Säuberung und Reduzierung der Armee, die Reintegration der FMLN ins zivile Leben, die strikte Einhaltung der Menschenrechte und eine umfassende Verfassungsreform festlegt.

Der Friedensprozess bringt eine neue Dynamik. In Gesprächen auf nationaler und regionaler Ebene, zwischen Regierung, Parteien, FMLN, Volksorganisationen und NGOs wurde die Demokratisierung des Landes und der Plan für den Wiederaufbau des Landes ("Plan nacional de reconstrucción" (PNR)) diskutiert. Primär hat man Gebiete definiert, wohin sich die FMLN ab 1. Februar 1992 zurückziehen kann - ein erster Schritt zurück in das zivile Leben.

Der PNR sieht drei Phasen des nationalen Wiederaufbaus vor:

1. Phase: Einrichten der Basisinfrastrukturen und -gesundheit sowie die Schaffung von Arbeitsplätzen. (Phasendauer 3 Monate)
2. Phase: Wiedereingliederung ins soziale und wirtschaftliche Leben mittels Promotion von Kleinprojekten für eine Basisversorgung (Phasendauer ca 12 - 18 Monate)
3. Phase: Parallel zur 2. Phase sollen Projekte ausgeführt werden, die der wirtschaftlichen und sozialen Wiederherstellung des Landes dienen. (Phasendauer ca. 5 Jahre)

Für die Durchführung des PNR wurde zwischen 1'100 und 1'300 Mio. US\$ budgetiert.

PROJEKT:

Sowohl die Salvadorianische Regierung als auch die FMLN haben sich im Friedensabkommen einverstanden erklärt, dass das UN-System eine massgebliche Rolle bei der Einhaltung der Abmachungen des Friedenvertrags spielen muss. In diesem Kontext hat es das "United Nations Development Programm" (UNDP) übernommen, ausländische Hilfe zur Unterstützung der nationalen Friedensbemühungen zu aktivieren.

In Koordination mit den "United Nations Observers in El Salvador (ONUSAL), der World Health Organization/Pan American Health Organization (WHO/PAHO), dem World Food Programm (WFP), Médecins sans Frontières (MSF) hat das UNDP die 15 klar definierten Rückzugsgebiete der FMLN besucht und sich von dem Bedürfnis an humanitärer Hilfe zur Einrichtung von Basisinfrastrukturen in den betreffenden "encampments" überzeugt. Die Kosten der benötigten Hilfe wurde auf 2.8 Mio. US\$ geschätzt.

Der Schweiz resp. der DEH, Sektion humanitäre und Nahrungsmittelhilfe wurde via "Ständige Beobachtermission bei den Vereinten Nationen" in New York vom UNDP ein Unterstützungsgesuch zugunsten dieses Teilprogramms unterbreitet.

Die im Friedensabkommen für die FMLN bestimmten Gebiete verfügen über keine Infrastruktur. Diese ist aber für den Prozess der Wiedereingliederung der ehemaligen Guerilla-Kämpfer unabdingbar und bilden die Basis für ein ziviles Leben.

Eine Unterstützung seitens der Schweiz rechtfertigt sich u.a. aus folgenden Gründen:

- a) Das Bedürfnis nach Basisinfrastrukturen ist seinem Charakter nach sicher ein humanitäres Bedürfnis und mit unseren Richtlinien vom Juni 1991 absolut vereinbar;

- b) innerhalb der DEH sind auch seitens der EZA Abklärungen im Gange, El Salvador zu einem Schwerpunktland zu machen und so auch mittel- bis langfristig am Wiederaufbau des Landes im Bereich der Entwicklungshilfe aktiv zu werden;
- c) die Schweiz hat den Befriedigungsprozess verschiedentlich begrüsst und unterstützt.

Eine kurzfristige Unterstützung seitens der Sektion HuNaHi ist somit kohärent mit der Schweizer Ausland- und Entwicklungspolitik der Vergangenheit und der Zukunft.

Zum Partner des Projektes:

Das UNDP ist kein traditioneller Partner der HuNaHi, erreicht aber im vorliegenden Fall eine Zielgruppe, die weder via UNHCR noch - z.Z. - via CH-NGOs erreicht werden kann.

Das Koordinationsbüro Tegucigalpa wird den Kontakt mit den Projektverantwortlichen aufrecht erhalten und das Projekt verfolgen.

Mit der Unterstützung seitens der HuNaHi an das beschriebene Programm sind einverstanden:

- Sektion Lat.Am. (RM)
- Koordinationsbüro Tegucigalpa (PAL)
- Ständige Mission N.Y. (Ivo Sieber)
- Polit. Abt. II (LU)
- DIO (LEU)

FINANZIERUNG:

Wir beantragen Ihnen, für das oben beschriebene Projekt den Maximalbetrag von
Fr. 250'000.--
 zu bewilligen.

Die Verpflichtung erfolgt zulasten des Rahmenkredits zur Weiterführung der internationalen humanitären Hilfe der Eidgenossenschaft gemäss BB vom 10.12.1991. Die sich aus dieser Verpflichtung ergebenden Zahlungen sind zulasten des Budgets der humanitären Hilfe, Rubrik 0.202.3691.211/7 vorzunehmen.

cc: ZS
 Inspektorat
 Verbuchungsstelle

DIREKTION FUER ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT
UND HUMANITAERE HILFE

Abteilung humanitäre Hilfe und SKH

Ref.: o.222 Salv.(6)
o.271.14.3

SKH

HuNaHi

C O D I E R U N G S B L A T T

ANTRAG Nr. 272/92

KONTENPLAN

Sachbearbeiter: C.J.B.CUENI B.

Zeitplan der Aktion: Beginn JAN 92 Ende MAI 92

Verpflichteter Betrag: Fr. 250'000.--

Geplante Auszahlungen: 1992 Fr. 250'000.--
199 Fr.
199 Fr.

Aktionbeschreibung (max. 40 Zeichen):
PNR - WIEDERAUFBAU

Land/Region/Kontinent:
EL SALVADOR

Ländercode

Kreditrubrik: 0202.3691.211/7

Art des Beitrages:
SPEZ.BEITRAEGE AN SPEZ.PROGR. DER I.O.

Haupt- und Sachgruppe

Nr. Aktionskredit:

Weiterführung der Aktion:
(Vorangehender Antrag Nr. /)

Phase

Nr. Teilaktionskredit:

Ausgabengruppe und -Art:
SKH: gemäss Kontenplan
HuNaHi: auslösendes Ereignis
ENDE DES BUERGERKRIEGS

Ausgaben-
gruppe und
-Art

Partnerorganisation:
UNDP

Inst.

Codierung überprüft:
(Visum)

ES